



Eigentlich war alles ganz toll bei der Schneekönigin.



Kai konnte schlittschuhlaufen,
rodern und Snowboard fahren,
so viel er wollte.

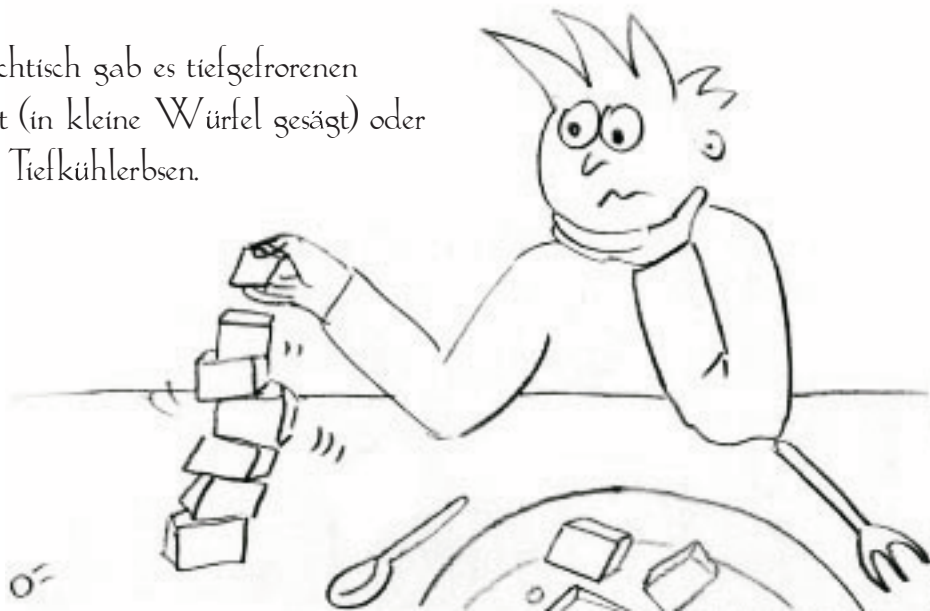
Zu essen gab es Eis.
Immer.



Die Auswahl war groß:

Erdbeereis
Schokoladeneis
Kirsch-Maracujaeis
Apfelstrudeleis
Sahnebonboneis
Grüne-Grütze-Eis
Blaubäreis
...

Als Nachtisch gab es tiefgefrorenen
Blattspinat (in kleine Würfel gesägt) oder
kullernde Tiefkühlerbsen.





Die Würfel fand Kai
nicht so besonders,
und die Erbsen
waren nur mit großer Konzentration
auf die Gabel zu kriegen.

Aber der viele Schnee und das glitzernde Eis,
aus dem auch Tische und Teller waren,
machten das wieder wett.

Nur manchmal war ihm, ganz innen drin,
doch ziemlich kalt.



Und als seine Schwester Gerda schließlich
den Palast der Schneekönigin fand
und durch die Eisfensterscheiben mit einer
Mehlwurm Bio Vollkornbrotbutterstulle winkte,



da merkte Kai dass Eis einfach viel zu kalt war
und er lieber wieder bei seiner Schwester und den leckeren
frischgebackenen Köstlichkeiten in der Welt der Menschen sein wollte.

